

PRESSEMITTEILUNG

Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG setzt sich für bezahlbaren Wohnraum ein

Thomas Geisel, OB-Kandidat der SPD, zu Gast bei der Genossenschaft

Düsseldorf, 26. März 2014. Die Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG ist keine Wohnungsbaugesellschaft im herkömmlichen Sinne. Sie setzt sich seit inzwischen über 60 Jahren für bezahlbaren Wohnraum in Düsseldorf ein. Vor wenigen Tagen empfing sie Thomas Geisel, den Spitzenkandidaten der SPD für das Amt des Oberbürgermeisters, zu einem Gespräch. Zwei Stunden lang debattierten der Politiker und die Genossenschaft über das Konzept „Leben & Wohnen in Düsseldorf“. Die Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG nutzte diese Gelegenheit, um zu zeigen, wie schwer es Genossenschaften bei den aktuellen Rahmenbedingungen haben, preiswerten Wohnraum aufrecht zu erhalten oder neu zu schaffen.

Bei € 9,57 pro m² liegt die Durchschnittsmiete in Düsseldorf zur Zeit. Die Durchschnittsmiete der Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG liegt dagegen bei € 5,74 je m². Ein Unterschied, der zeigt: Die Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Mitgliedern preiswerten und zeitgemäßen Wohnraum anzubieten. Damit das auch weiterhin möglich bleibt, ist sie – wie alle anderen Wohnungsgenossenschaften auch – darauf angewiesen, dass die politischen Rahmenbedingungen stimmen. Sie nutzte darum die Gelegenheit, im Gespräch mit Thomas Geisel auf einige Missstände hinzuweisen, die es erschweren, auch in Zukunft weiter so günstigen Wohnraum anzubieten.

„Herr Geisel hat uns um ein Gespräch gebeten, wir sind dieser Bitte gern nachgekommen, weil er sich die Wohnungsbaupolitik auf die Fahne geschrieben hat“, sagt Marlies Rein-Werth, Sprecherin des Vorstands der Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG, die ihren Sitz in Düsseldorf-Lierenfeld hat. „Das Parteibuch interessiert uns dabei weniger. Uns geht es um unsere 2.500 Mitglieder, unter denen sich nicht wenige befinden, die darauf angewiesen sind, dass sie ihre Miete auch in Zukunft noch tragen können. Für diese Mitglieder setzen wir uns ganz besonders ein.“ Einen Missstand sieht die Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG konkret in den hohen Grundstückspreisen und erhöhten Baukosten für Tiefgaragenstellplätze, für die es bei ihr keine Nachfrage gibt. Hier regte sie an, Genossenschaften Grundstücke günstiger zur Verfügung zu stellen und im Einzelfall von der Verpflichtung teurer Tiefgaragenstellplätze zu befreien. Thomas Geisel nahm

die Anregungen auf und zeigte Verständnis für die Position der Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG. Sein Fazit: „Wir müssen uns gemeinsam dafür einsetzen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es allen ermöglichen, in Düsseldorf zu leben. Zu bezahlbaren Konditionen.“

Über die Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG

Seit über 60 Jahren besteht die Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG (DüBS), die es sich zum Ziel gesetzt hat preiswerten und zeitgemäßen Wohnraum für ihre Mitglieder zu schaffen. Rund 2.000 Wohneinheiten mit über 110.000 m² Wohnfläche nennt die Genossenschaft in ganz Düsseldorf heute ihr Eigen, u. a. in Eller, Lierenfeld und Lichtenbroich. Hinzu kommen knapp 5.000 m² Gewerbefläche. Die Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft zählt über 2.500 Mitglieder. Sie denkt und arbeitet nach genossenschaftlichen Grundsätzen – und nicht nach den wirtschaftlichen Grundsätzen herkömmlicher Wohnungsbau-Investoren.

Pressekontakt

Pressestelle Düsseldorfer Bau- und Spargenossenschaft eG
c/o zeron GmbH / Agentur für Public Relations
Vivian Stürmann
Erkrather Straße 234 a
40233 Düsseldorf
Tel: 02 11/88 92 150-44
Fax: 02 11/88 92 150-50
Email: presse@duebs.de
Internet: www.duebs.de